

Wien, am Samstag, den 27. März 1926

Keine Sitzung des Gemeinderates. In der kommenden Woche hält der Wiener Stadtsenat keine Sitzung ab. Auch der Gemeinderat wurde nicht einberufen.

Kein Fuhrwerksverkehr auf der Schmelzbrücke. Am Dienstag werden an der Schmelzbrücke Eisenbauarbeiten durchgeführt. Es muss daher diese Brücke von 7 Uhr früh bis 12 Uhr mittags für den Fuhrwerksverkehr abgesperrt werden.

Vormittagskochkurse und Servierkurse. An der städtischen Koch- und Haushaltungsschule in Mariahilf, Brückengasse Nr. 3, beginnen anfangs April Vormittagskochkurs für einfache bis feinste Küche. Unterricht täglich. Anmeldungen und Auskünfte in der Schulkanzlei.

Zwei neue städtische Kindergärten. Die Flächen zwischen der Gottfried Keller- und der Grimmelshausengasse, "Am Modenapark" benannt, bilden die Reste der grossen Baumbestände der alten Modenarealität. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat nun beschlossen, diese grosse Fläche gartenmässig auszugestalten. Der alte Baumbestand wird belassen, das verwachsene Unterholz ausgelichtet und zwei grosse Kinderspielplätze geschaffen. Die Kosten dieser Arbeiten betragen 28.000 Schilling.

Wiederbelegung von Gräbern im Meidlinger Friedhof. Nach dem 1. Mai werden die Schachtgräbergruppen im Meidlinger Friedhof, Abteilung VI, Gruppe II und Abteilung VI, Gruppe III wiederbelegt. Gesuche um Enterdigung von Leichenresten sind bis längstens 30. April an die Magistratsabteilung 12 in Wien, I. Rathausstrasse Nr. 9, zu richten. Nach dem 1. Mai werden von diesen Gräbern die Grabkreuze auf Kosten und Gefahr der Eigentümer entfernt und innerhalb eines Jahres jenen Parteien ausgefolgt, die das Eigentumsrecht nachweisen und die Kosten der Abräumung ersetzen. Ueber den verbleibenden Rest verfügt die Gemeinde nach freiem Ermessen.

Wieder grosse Arbeitsvergebungen durch die Gemeinde. Der Weisung des Bürgermeisters entsprechend hat der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten auch im März alle Lieferungen und Arbeitsaufträge, auch wenn sie nicht dringend waren, mit der grössten Beschleunigung vergeben, um so dem Wiener Arbeitsmarkt neue Impulse zu geben. Es wurden von diesem einem Gemeinderatsausschuss nicht weniger als für 9'3 Millionen Schilling im März Bestellungen an private Unternehmungen vergeben. An der Spitze stehen naturgemäss die grossen Aufträge für die städtischen Wohnhausbauten. Aber auch die anderen Zweige der kommunalen Verwaltung sind mit grösseren Summen beteiligt. So wurden für die Heilanstalten Nickelkochkessel bestellt, für den weiteren Ausbau der elektrischen Strassenbeleuchtung erfolgte eine grosse Bestellung von Elektromaterial, im Rutschgelände an der Serpentinenstrasse zum Kobenzl wird eine Schachtbrunnenanlage errichtet, für den städtischen Lastkraftwagenbetrieb wurden neue Raupenschlepper und Wagen bestellt, die Herstellung von Einzelbrausebad-Abteilungen im städtischen Volksbad am Reithofferplatz ergab allein Arbeitsaufträge von 110.000 Schilling, für das städtische Amalienbad wurden Akkumulatorenbatterien für 420.000 Schilling bestellt, für die städtische Wasserversorgung erfolgte die Vergebung von fünftausend Kilogramm Rohren, für die Kinderfreibäder wurden neue Gartenbänke bestellt und ausserdem sind viele kleinere Lieferungen für die verschiedensten Zweige der Gemeindeverwaltung vergeben worden. Allgemeines Interesse dürfte die Bestellung von drei Millionen Mauerziegel und 22.100 Türen für die städtischen Wohnhausbauten finden.